

Sprachsensibel anleiten in der Pflegepraxis



Praxisbeispiel: Redewendungen beim Blutdruckmessen

Eine Praxisanleitung übt mit Auszubildenden konkrete, einfache Sätze für den Patientenkontakt.

Beispiele: „Ich messe jetzt Ihren Blutdruck.“
„Legen Sie den Arm bitte entspannt hin.“



Sprache zu unterstützen gehört auch zur praktischen Anleitung dazu – Fachwissen und Kommunikation bilden eine Einheit.



Warum sprachensible Anleitung in der Pflegepraxis so wichtig ist

In der Pflege ist gute Kommunikation entscheidend – für die Sicherheit der Patientinnen und Patienten, für eine vertrauensvolle Beziehung und für eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Team. Auszubildende bringen unterschiedliche sprachliche Voraussetzungen mit. Eine sprachensible Anleitung hilft ihnen, Fachsprache zu verstehen, sicher anzuwenden und im Pflegealltag selbstbewusst zu kommunizieren.

Wenn Praxisanleitende Sprache bewusst aufgreifen und unterstützen, lernen Auszubildende nicht nur fachlich, sondern auch sprachlich. Sie verstehen Anweisungen besser, können ihr Wissen gezielter ausdrücken und fühlen sich sicherer im Umgang mit Patientinnen und Patienten sowie im Team.

Sprachensible Anleitung bedeutet, Sprache als Lernweg zu nutzen: durch klare Erklärungen, gemeinsame Übung von Standardsätzen und wertschätzendes Feedback. So werden Missverständnisse reduziert und die Qualität der Pflege gesteigert.

Kurz gesagt: Wer Sprache stärkt, stärkt Kompetenz, Selbstvertrauen und die Qualität der Pflege.



3 Tipps für die Praxisanleitung



1 Standardsätze gemeinsam üben.

Üben Sie typische Standardsätze für häufige Pflegesituationen gemeinsam – z. B. für das Blutdruckmessen, die Körperpflege oder Übergaben.



Tipp: Standardsätze notieren und wiederholen lassen.



2 Kurze, klare und einfache Anweisungen geben.

Verwenden Sie kurze Sätze und bekannte Wörter. Erklären Sie Fachbegriffe und überprüfen Sie, ob alles verstanden wurde.



Tipp: Ein Satz = eine Information – und bei Bedarf nachfragen.



3 Lernende aktiv zum eigenen Sprechen ermutigen.

Geben Sie Zeit zum Antworten und ermutigen Sie, Fragen zu stellen. Loben Sie jeden Versuch, auch wenn noch Fehler passieren.



Tipp: Wertschätzendes Feedback stärkt Motivation und Vertrauen.



Praxistipp: Verständnis sichern

Lassen Sie die Auszubildenden den Ablauf und die Fachbegriffe in eigenen Worten zusammenfassen. So prüfen Sie fachliches und sprachliches Verstehen.

